

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **22.01.2019**

Antragsnr.: **012/2019**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **VI/61**

mit Referat: **V/GEWOBAU**

15. Januar 2019/AB

Antrag

hier: Baumaßnahmen im Bereich Isarstraße und Johann-Jürgen-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Baumaßnahmen im Bereich Isarstraße und Johann-Jürgen-Straße sorgen bei den Bewohnern des betroffenen Wohnquartiers nach wie vor für Verunsicherung. In der Informationsveranstaltung zum Bebauungsplan 135 (Isarstraße) am 12.12.2018 wurde bekannt, dass die Wohnungen der „Einkommensorientierten Förderung“ (EOF) im Rahmen des Bauprojektes in der Isarstraße in einem Gebäude gesammelt verwirklicht werden sollen.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

- Entspricht diese Planung einer teilhabegerechten Wohnraumentwicklung?
- Welche Einflussmöglichkeit hat die Stadt auf diese Planung?
- Wie plant die Stadt mit den Belegrechten umzugehen?
- Welche Durchmischung der EOF-Berechtigten wird für die Belegung angestrebt?
- Welche Wohnungsgrößen werden für die EOF-geförderten Wohnungen angestrebt?

Durch die beiden Nachverdichtungsmaßnahmen in der Isarstraße und der Johann-Jürgen-Straße kommt es zu einer Zunahme der Wohnbevölkerung im Stadtteil. Der Anger ist in den zurückliegenden Berichten (Sozialbericht) durch seine stark heterogene Zusammensetzung aufgefallen. Dabei finden sich gerade in diesem Stadtteil überdurchschnittlich viele finanzschwache Familien und Senioren. Entsprechend sensibel muss der Thematik Nachverdichtung umgegangen werden.

- Mit welcher Belegungsdichte und welchem Bevölkerungszuwachs rechnet die Verwaltung?
- Wie wirkt sich der prognostizierte Bevölkerungszuwachs auf die sozialen Gegebenheiten im Stadtteil (statistischer Bezirk) aus?
- Welchen Einfluss hat der Bevölkerungszuwachs auf die Auslastung der sozialen Einrichtungen im Stadtteil?
- Mit welchen Maßnahmen werden diese zusätzlichen Herausforderungen kompensiert?

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Mehmet Sapmaz, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Bezirksrätin Alexandra Wunderlich

Bereits mit dem Antrag 056//2018 hat die CSU-Stadtratsfraktion die problematische Parkraumsituation in den betroffenen Straßenzügen angesprochen und ein Parkraumkonzept eingefordert. Die Verwaltung wies darauf hin, dass Isarstraße und Johann-Jürgen-Straße als getrennte Quartiere zu betrachten seien (Beschlussvorlage 613/191/2018 vom 20.06.2018).

Im Folgenden wurden seitens der CSU-Stadtratsfraktion Gespräche mit Anwohnern der betroffenen Straßenzüge geführt. Diese berichteten von häufig problematischen Parksituationen und regelmäßigem Parksuchverkehr, der eine Wechselwirkung zwischen Isarstraße und Johann-Jürgen-Straße (mit angrenzenden Straßenzügen) vermuten lässt. Wir haben daher folgende Fragen:

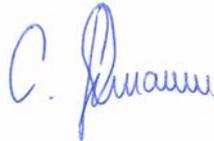
- Wieviel zusätzlicher Parkraum wird in der Isarstraße geschaffen?
- Wie wird der neu zu schaffende Parkraum durch die GBW bewirtschaftet?
- Wie viele Fahrzeuge sind bereits heute in der Isarstraße, der Johann-Jürgen-Straße und den angrenzenden Straßen gemeldet? (Bitte im Bezug zur dort gemeldeten Wohnbevölkerung.)
- Wie verändern sich die Kreuzungsbeziehungen entlang der Äußeren Brucker Straße?
- Wie soll die Zunahme des Verkehrs am Kreuzungspunkt Äußere Brucker Straße / Neckarstraße kompensiert werden?

Darüber hinaus beantragen wir eine **Stellungnahme des Stadtteilbeirates Anger-Bruck** zur vorliegenden Thematik.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender



Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender